



Der Sternenhimmel

■ Sternbilder über uns

Die Tage werden wieder kürzer, die Nächte länger ... eine gute Gelegenheit, um einen Blick nach oben zu werfen und die Sterne zu beobachten. Einzige Bedingung: ein dunkler Ort. Also perfekt für die nächste Herbstfahrt. Schon mit bloßem Auge kann man viele Sternbilder erkennen. Ganz im Sinne der Probenordnung seht Ihr hier die wichtigsten, und zwar so, wie sie abends am Herbsthimmel zu sehen sind.

Der große Wagen

Der große Wagen ist immer am Himmel zu sehen und leicht zu finden. Im Herbst steht er direkt über den nördlichen Horizont.

Der Polarstern

Verlängert man die hintere Achse des großen Wagens fünf Mal, findet man den Polarstern oder Nordstern. Er ist ein Fixstern und verändert im Gegensatz zu den anderen Sternen im Lauf des Jahres nicht seine Lage. Der Polarstern ist kein besonders heller Stern und fällt auf den ersten Blick nicht auf, über den großen Wagen als Hilfe ist er aber gut zu finden.

Der Polarstern hilft auch bei der Orientierung, wenn man den Kompass vergessen hat, da er immer genau im Norden steht.

Der kleine Wagen

Der Polarstern ist Teil des kleinen Wagens, und zwar der letzte Stern der Deichsel. Ist er einmal gefunden, sieht man auch den kleinen Wagen. Seine Sterne haben allerdings eine geringere Helligkeit als die des großen Wagens.

Kassiopeia

Nördlich des Nordsterns liegt Kassiopeia, das Himmels-W. Seine Sterne sind in Form eines W angeordnet. An Herbstabenden steht es fast genau im Zenit, das heißt an der höchsten Stelle des Himmels.

Zwillinge

Auch die Zwillinge und der Stier sind im Winter besser zu finden, da sie dann höher am Himmel stehen. Im Herbst sind beide am östlichen Himmel zu sehen.

Die Zwillinge bilden ein langgezogenes Rechteck, das auf einer Seite von den zwei hellen, unzertrennlichen „Sternenbrüdern“ Castor und Pollox begrenzt wird.

Pegasus

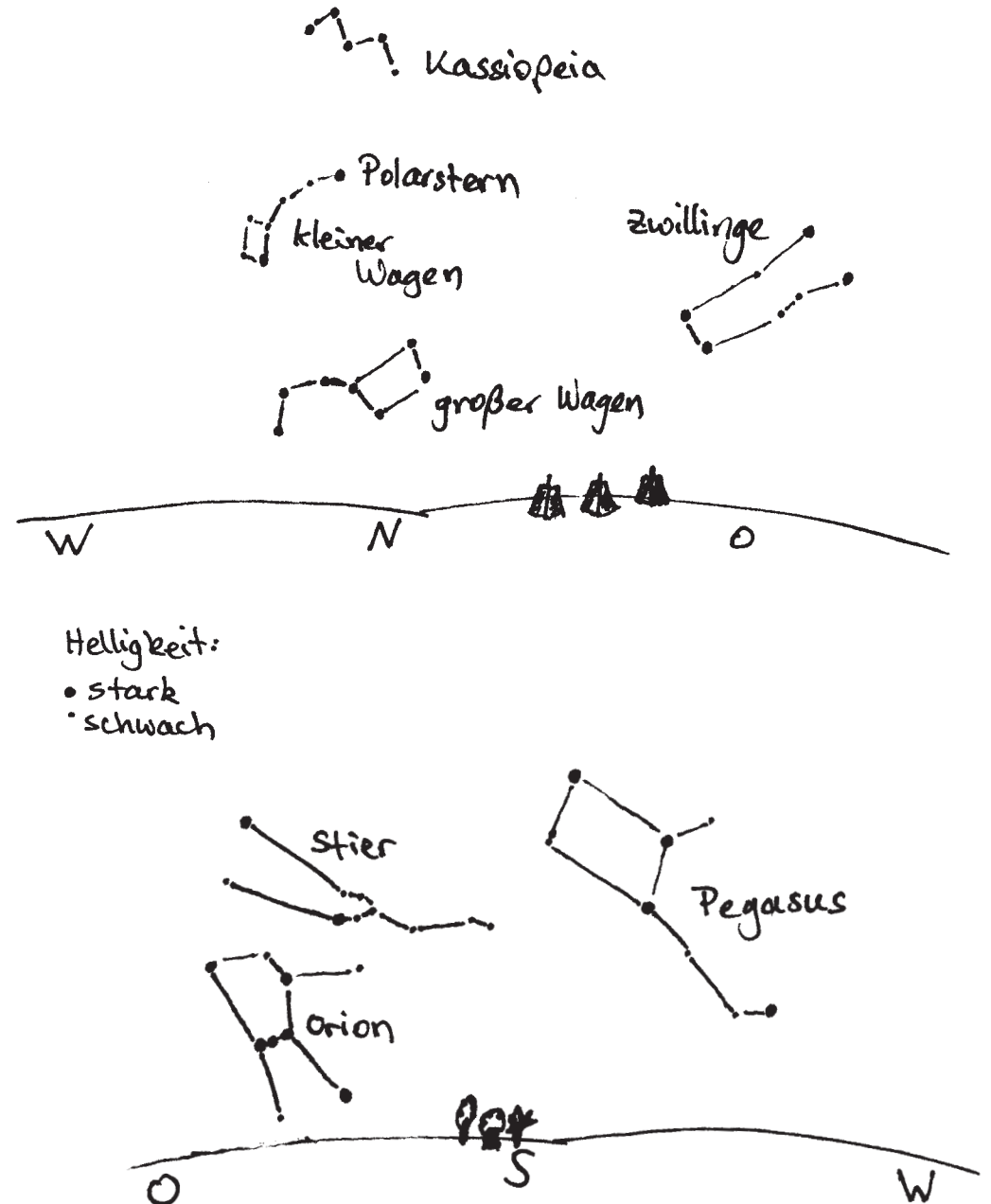
Der südliche Himmel wird beherrscht vom Sternbild Pegasus. Ein auffälliges Viereck bildet den Körper des auf dem Kopf stehenden geflügelten Pferdes.

Orion

Der Orion ist eigentlich ein Wintersternbild, aber auch im Herbst ist er abends schon über dem östlichen Horizont zu sehen. Besonders auffällig ist der aus drei dicht stehenden Sternen bestehende Gürtel des Orion.

Stier

Der Stier steht nördlich des Orion und bildet ein Dreieck. An dessen Spitze ist ein rötlich leuchtender Stern zu sehen, das rote Auge des Stiers.





TINUS TINDER

Hallo,

ein harter Brocken! Ein wirklich harter Brocken.

Ich sitze seid Stunden am Schreibtisch und lese im Spurbeginn und forsche bei Wikipedia (www.wikipedia.de).

Unser großes Thema in der Sippenstunde heißt „Unsere Wurzeln“. Jeder Sippling bekommt eine Aufgabe und stellt das Ergebnis den anderen vor. Und damit das nicht zu trocken und staubig wird, sollen wir uns Rätsel zu unserem Thema ausdenken, die die anderen lösen dürfen.

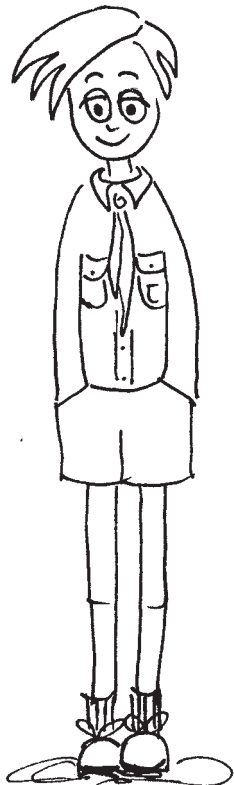
Und mein Thema heißt „Wandervogel“!!! Es geht dabei aber nicht um den ganzen Lauf der Wandervogelgeschichte, sondern um die Anfänge.

Auf der nächsten Seite findest du den Zettel von meinem Sifü. Den haben wir zur Vorbereitung bekommen (du brauchst dafür einen Spiegel!) und dann kommen meine Rätsel...

Schau doch auch mal unter Wikipedia nach. Einfach als Stichwort „Wandervogel“ eingeben und los.

Viel Spaß und Gut Pfad

Finus



Unsere Wurzeln

Liebe Sipplinge,

Irgendwann war ein Gefühl da, das sagt:
 »Irgendwie ist irgendwas nicht gut!«
 Man regt sich auf, man redet drüber,
 man beobachtet und spürt etwas wachsen.
 Einigen geht das so, einigen nicht –
 sie merken nichts oder wollen nichts merken
 oder finden alles gut, so wie es ist.
 Aber andere merken was.
 Einige merken was und tun aber nichts
 und andere merken was
 und wollen was tun, wollen aufbrechen ...

Solange es Menschen gibt, muss das immer wieder so gewesen sein. Auch irgendwann in der Mitte des 19. Jahrhunderts (die Mitte wäre 1850!). Vielleicht habt ihr schon mal was von der Industrialisierung gehört. Die Industrie wuchs. Fabriken wuchsen. Alles musste besser und schneller herzustellen sein. Der Einzelne arbeitete am Kleinen und sieht das Ganze nicht mehr. Die Natur war Rohstofflieferant und Platzspender für neue Gebäude.

Und dann sind da die Jugendlichen die über einen langen Zeitraum ein Gefühl haben und damit aufbrechen.

Nimm einen Spiegel und lies etwas über das mögliche Gefühl von damals:

Die Jugend fühlt sich aus ihrem Reich
 verdrängt. Die Eltern können verschwinden,
 natürliche Spielplätze, Forste, Gehöfte
 die wachsen der Städte herum verrindern
 sich sprunghaft. In der schwar Wälder
 ein Geist der Erstickung alles Jugendlichen
 Messers. Das nächste Dasein als solches
 war langweilig, steil geworden.

SPIEGEL



Noch später entstehen daraus Gruppen und Bewegungen. Unten stehen drei wichtige Wurzeln, die für die deutsche Jugendbewegung im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts prägend waren. Findest du sie raus, waagrecht, diagonal u. senkrecht?

A	Z	J	E	L	M	E	N	A	O	P	U	B	J	I	N	C	X	O
L	E	N	T	S	A	U	X	J	W	E	N	N	Q	L	D	F	H	G
J	M	O	A	T	V	Z	G	N	A	B	A	N	Y	X	W	I	S	T
B	A	L	K	O	U	S	Y	K	M	T	N	L	B	C	A	M	R	H
J	M	L	U	A	N	B	R	G	K	U	D	I	O	S	W	V	Z	H
P	F	A	D	F	I	N	D	E	R	B	E	W	E	G	U	N	G	Z
A	K	L	I	N	P	R	S	J	B	S	R	G	L	U	M	W	I	Z
V	E	N	C	T	S	L	I	D	G	E	V	K	R	U	S	N	X	W
E	F	B	U	V	L	I	R	J	O	T	O	N	L	B	K	Q	C	D
I	N	T	N	Y	J	J	K	L	M	R	G	I	G	W	O	F	A	J
G	K	M	D	A	L	M	U	R	Q	T	E	V	S	R	L	O	G	T
S	N	E	P	F	E	W	G	I	Z	O	L	G	N	L	I	J	B	K
G	I	M	O	R	K	J	H	R	T	U	C	L	S	T	W	Z	E	A

Und jetzt bist du dran. Nimm dein Thema, pack es in ein Rätsel und erzähle uns damit von den Anfängen.

Mein Thema Wandervogel

Ein 15-jähriger döste in Magdeburg im Sommer 1890 während des Unterrichts. Ein Schlag des Deutschlehrers auf das Pult beendete die Faulenzerei. Wahrscheinlich bemängelte der Lehrer die Trägheit der Jugend und erzählte, wie er als Jugendlicher alles dafür getan und gespart hatte, um in den Ferien auf Wandertour gehen zu können.

Wie hieß der 15-jährige? (gleiche Zahl heißt gleicher Buchstabe, z.B. 1 = A, 2 = B):

8 5 18 13 1 14 14 8 15 6 6 13 1 14 14

In den nächsten Sommerferien wanderte der Junge mit seinem Bruder und ... in Tagesmärschen von vierzig Kilometern zum Harz und zurück. Die Leidenschaft war entdeckt...

Wer wanderte noch mit?

5 9 14 11 12 1 19 19 5 14 11 1 13 5 18 1 4

Mit 19 Jahren ging der Abiturient zum Studium (Philologie und Rechtswissenschaften) nach Berlin. Als Student gab er 1895/96 am Gymnasium Steglitz, er war 20 Jahre alt, Stenographiekurse für Schüler. Das Verhältnis zu den Schülern wurde enger – sie besuchten ihn in seiner Studentenwohnung, stöberten in seinen Büchern und fanden seine Wanderaufzeichnungen. Das wollten die Schüler auch machen.

Ein Schüler wird später für den Wandervogel wichtig. Wie hieß er?

11 1 18 12 6 9 19 3 8 5 18



1896 folgte die erste „Testwanderung“. Der Student war 21 Jahre alt, sein wichtiger Schüler 15 Jahre alt. Ein Jahr später folgte die erste zweiwöchige Fahrt mit 15 Teilnehmern. Große Bedeutung hatte 1899 die vierwöchige „Böhmerwaldfahrt“, weil die Teilnehmer großen Einfluss auf die Entwicklung des späteren Wandervogels nahmen. Früh wurden Strukturen in der Wandergruppe eingeführt. Es gab Satzungen und Regeln sowie eine Ordnung unter den Gruppenführern. Bei der Böhmerwaldfahrt hieß der mittlerweile 24-jährige

15 2 5 18 8 1 5 21 16 20 12 9 14 7

Sein jetzt 18jähriger Schüler und dessen Bruder Ernst hießen

8 1 5 21 16 20 12 9 14 7 5

Erprobte Wanderer hießen:

23 1 14 4 5 18 2 21 18 19 3 8 5 14

Anfänger hießen:

23 1 14 4 5 18 6 21 5 3 8 19 5

Wandergruppen hießen:

8 5 18 4 5 14

Ende des Jahres 1900 verlässt der 25-jährige Deutschland und ernannte seinen 19-jährigen, ehemaligen Schüler zu seinem Nachfolger. In Steglitz gibt es eine offizielle Übergabe in der „Fichtebergabrede“: Diese Art des Jugendwanderns sollte unter der deutschen Jugend verbreitet werden.

Wie hieß der 19-jährige noch mal?

11 1 18 12 6 9 19 3 8 5 18

Der Abiturient ist von den gemachten Erfahrungen so begeistert, dass er beschloss eine Wanderorganisation für Jugendliche aufzubauen. Am 04. November 1901 wird im Steglitzer Rathaus das AfS gegründet, das bedeutet:

23 1 14 4 5 18 22 15 7 5 12 1 21 19 19 3 8 21 19 19 6 21 5 18

19 3 8 21 5 12 5 18 6 1 8 18 20 5 14 e.V.

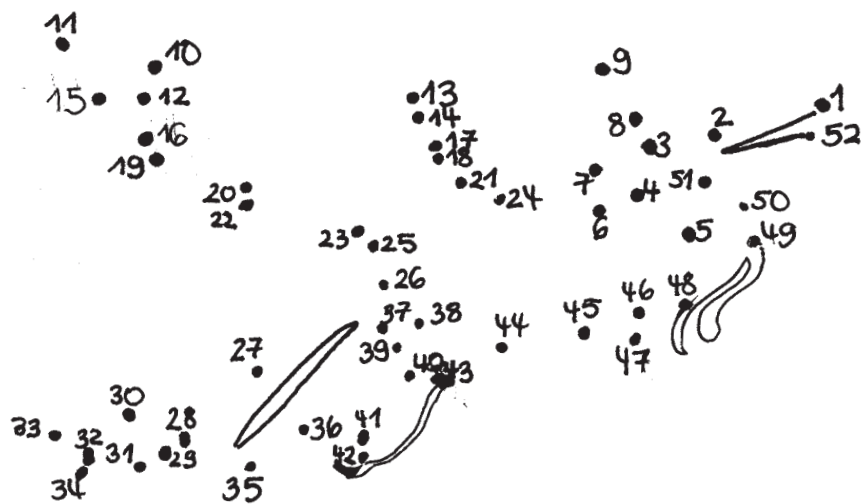
Unter den Anwesenden ist auch der Schüler Wolfgang Meyen, der für die Wanderbewegung den Namen „Wandervogel“ vorschlägt. Der Begriff stammt wohl aus dem von den Steglitzer Wanderern gesungenem Lied. Symbol wird eine Mischung aus einem Fantasievogel/Greif und einem

18 5 9 8 5 18



Und was nirgendwo steht aber bestimmt ganz wichtig ist, ist das, was während des Wanderns in den Köpfen der Wandernden entstanden ist: frei sein, in und mit der Natur leben, mal richtig Durst und Hunger haben und das Gefühl, alles ist möglich, wenn ich es nur will ...
Jetzt heißt das Leitsatz:

5 9 14 6 1 3 8 14 21 18 12 5 2 5 14

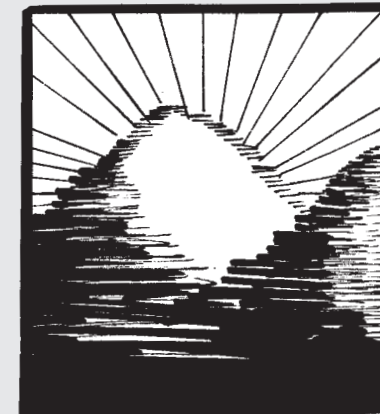


Verbinde die Zahlen!

Lösungen in »Hörthört«



- für deine augen, zum stillen hören
und beinah zum greifen nah



*Ein Brief, geschrieben 1945 im Gefängnis,
kurz vor der Hinrichtung*

Ich lebe hier auf einem sehr hohen Berg, lieber Alfred Sebastian.
Was man so Leben nennt, das ist weit unten, in verschwommener und verworrener Schwärze.
Hier oben treffen sich die menschliche und göttliche Einsamkeit zu ernster Zwiesprache. Man muss helle Augen haben, sonst hält man das Licht hier nicht aus. Man muss schwindelfrei sein, der einsamen, schmalen Höhe fähig, sonst stürzt man ab und wird ein Opfer der Kleinheit und Tücke.
Das sind meine Wünsche für Dein Leben: helle Augen, gute Lungen und die Fähigkeit, die freie Höhe zu gewinnen und auszuhalten. Das wünsche ich nicht nur deinem Körper und Deinen äußeren Entwicklungen und Schicksalen, das wünsche ich vielmehr Deinem innersten Selbst, dass du Dein Leben mit Gott lebst als Mensch in der Anbetung, in der Liebe, im freien Dienst.
Es segne und führe Dich der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist

Dein Patenonkel Alfred Delp